



## Verscheuchte Mastgänse mussten gerettet werden

Als „außergewöhnlichsten und ruhigsten Einsatz“ in den vergangenen sechs Jahren hebt die FF Passering jenen am 9. August 2011 hervor. Zu Tierrettungen werden sie zwar öfters gerufen, aber die folgende Situation haben selbst die Kameraden vor Ort noch nie erlebt. Der Grund: ausgebrochene Mastgänse, die auf der Straße nach St. Florian von einem Lkw in alle Richtungen verscheucht wurden. Die Zufahrt zu diesem Einsatz erfolgte „so leise wie möglich, also ohne Folgehornton“. Hunderte Gänse mussten in den angrenzenden Waldstücken zusammengetrieben werden, um dann in den Stall zurückbegleitet zu werden. Der Einsatz mit acht Mann dauerte 18 Stunden. FF PASSERING

# Im Einsatz gegen Feuer und Fluten

In den vergangenen sechs Jahren haben Feuerwehren aus der Region viele spektakuläre und skurrile Einsätze erlebt.

**O**b ein gefährlicher Großbrand in einem Wirtschaftsgebäude, eine Personenbergung aus einem abgestürzten Flugzeug oder eine noch nie da gewesene Tierrettung, an die sich auch heute noch alle Helfer erinnern – die Kameraden der einzelnen Feuerwehren aus dem Bezirk St. Veit haben in den vergangenen sechs Jahren viele ehrenamtliche Stunden geleistet, um Mensch und Tier aus der Not zu befreien. Rechtzeitig zu den

derzeit laufenden Feuerwehren gibt es einen Rückblick über die spektakulärsten Einsätze, bei denen sich die Helfer auch teils in Gefahr begaben. Unter den vorgestellten Beiträgen sind aber auch die skurrilsten Situationen, die die Kameraden erlebt haben und für uns herausgesucht haben. **LISA HOLZFEIND**

### Die Einsätze genau im Bild.

Die Bilderserie finden Sie online

[www.kleinezeitung.at/sv](http://www.kleinezeitung.at/sv)



## 1,5 Millionen Liter Wasser

16. Mai 2014, 6.45 Uhr: Ein Brand bricht in einer Zimmerei in Althofen aus. Da das Areal 10.000 Quadratmeter beträgt, müssen zwei Einsatzabschnitte gebildet werden. Insgesamt standen 103 Mann mit 200-Bar-Atmungsgeräten und 36 mit 300-Bar-Geräten im Einsatz. 1,5 Millionen Liter Wasser wurden verbraucht.

## DIE WAHL

Von Montag bis zum 15. Juni gehen in Kärnten die Kommandantenwahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren über die Bühne. Die *Kleine Zeitung* wird in diesem Zeitraum alle gewählten Feuerwehrchefs online vorstellen.



## Autos wurden weggespült

Am 31. Juni 2009 mussten unter anderen die Kameraden der FF Kraig zu einem Hochwasser-einsatz ausrücken. Schwere Unwetter führten damals zu Verklausungen im Kraigerbach, weshalb es zu Hochwasser in der gesamten Ortschaft kam. Dieses war so stark, dass sogar Autos weggespült wurden (siehe Bild). FF KRAIG



## Bis zum Hals im Getreide

Eine Person blieb am 14. Oktober 2011 bei Trocknungsarbeiten im Getreide stecken und wurde durch die Sogwirkung bis zum Hals eingeschlossen. Mittels eines Höhenrettungssets konnte die Person von Kameraden der FF Zweikirchen aber innerhalb kürzester Zeit befreit werden. Sie wurde nur leicht verletzt. FF ZWEIKIRCHEN



## Nach Absturz unverletzt

Glück im Unglück hatte eine Pilotin am 29. Mai des Vorjahres. Sie stürzte mit ihrem Segelflieger ab, blieb aber unverletzt. Die FF Friesach und die FF Zeltschach bargen die Pilotin aus ihrer misslichen Lage. Der Segelflieger wurde mittels Seilwinde aus den Bäumen geholt. An ihm entstand Totalschaden. FF FRIESACH



## Bei Brand Hanf entdeckt

Der Einsatz war ein üblicher: Am 30. Oktober 2014 wurden die umliegenden Feuerwehren, darunter auch jene in Metnitz, zu einem Brand in einem Wochenendhaus auf der Flattnitz gerufen. Bei den Nachlöscharbeiten stellte sich dann aber heraus, dass es sich bei dem Bereich um eine Hanf-Plantage handelte. FF METNITZ



## Straßen unpassierbar

Am 5. Juni 2013 heulten um 14.41 Uhr die Sirenen für die FF in Klein St. Paul. Nach einem kurzen, heftigen Wolkenbruch waren innerhalb von ein paar Minuten weite Teile des Ortes überflutet. Keller standen unter Wasser und dort, wo sich Straßen befanden, waren nur mehr Geröll, Schotter und Schlamm. FF KLEIN ST. PAUL



## Bergeschere abgeseilt

60 Meter von der Klippitztörl Landesstraße stürzte am 16. September 2011 ein Lenker ab. Die hydraulische Bergeschere musste zur Unfallstelle abgeseilt werden. Eine Hubschrauberbergung war nicht möglich. Die verletzte Person musste von der FF Lölling durch das steile Gelände getragen werden. FF LÖLLING



## Über Böschung gestürzt

Im Zuge der Absicherungsarbeiten für eine Sportveranstaltung fiel einem Streckenposten am 28. Juni 2014 um 12 Uhr ein dunkles Auto auf, das die Böschung runtergestürzt war. Die Kameraden der FF Weitensfeld wurden alarmiert, sicherten den Pkw mit einem Gurtzug und bargen die Lenkerin unverletzt. FF WEITENSFELD



## Radweg war zu schmal

Ein Universitätsprofessor blieb am 25. Juli 2013 mit seinem Suzuki auf einem Radweg stecken. Er war mit der Tochter für Recherchen für deren Diplomarbeit unterwegs. Die Insassen hatten Glück, dass das Auto nicht in die Metnitz kippte. Die FF Micheldorf rückte mit Traktorseilwinde, Greifzug und Pöhlmaterial an. FF MICHELDORF